Berichterstattung der Gruppe CDU / Neue Mitte im „Kehrwieder Söhlde“ vom 21.03.2019 sowie vom 22.11.2018

- Aussprache in der Sitzung des FBA I vom 02.05.2019 -

Aktuelle Infos aus der Gruppe CDU/Neue Mitte / Gemeindehaushalt 2019 beschlossen:

Neue Krippenplätze haben Priorität

Söhlde. Auch wenn manche immer nur von der CDU sprechen, so ist es eine erfreuliche Leistung, dass die CDU wieder gemeinsam mit der FDP, den Grünen und den Unabhängigen als Gruppe eine einheitliche Meinung entwickeln und im Rat vertreten konnte. Wovon viele Parlamente träumen, wird in der Gemeinde Söhlde seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt.

Jetzt, wo nach und nach die tatsächlichen Zahlen und Ergebnisse der letzten Haushalte bekannt werden, können wir feststellen, dass wir mit unseren früheren Anträgen und Ansätzen sehr gut gelegen und seriös gearbeitet haben. Unser bisheriger Widerstand, den Haushalt an manchen Stellen künstlich schlecht zu rechnen, um so gefühlt Steuererhöhungen zu erzwingen, hat sich gelohnt. Auch für das Jahr 2019 ist es uns wieder gelungen, auf Steuererhöhungen zu verzichten.

Für das Jahr 2019 steht die Schaffung von neuen Krippenplätzen für die Gruppe ganz oben auf der Agenda. Junge Familien dürfen nicht auf einer Warteliste stehen oder sogar auf Betreuungseinrichtungen anderer Gemeinden verwiesen werden. Auch wenn die Gemeindeverwaltung die Situation mitunter öffentlich herunterspielt, so sind uns einige „Problemfälle" bekannt. Mit dem Haushalt haben wir dafür gesorgt, dass nicht erst in 2020 oder 2021, sondern bereits in diesem Jahr neue Krippenplätze geschaffen werden. Ein Anbau an eine bestehende Einrichtung zur Nutzung der Infrastruktur und Reduzierung der Kosten ist für uns derzeit die sinnvollste Lösung. Es wird sich zeigen, ob wir für dieses Vorhaben den nötigen Rückenwind des Bürgermeisters erhalten oder der politische Wille ausgeblendet wird.

Außerdem haben wir Mittel für die erforderliche Sanierung des Rathauses in Söhlde, die Schaffung von Räumlichkeiten für die Mitarbeiter des Bauhofes und auch für die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes eingestellt. Auch für Straßenbaumaßnahmen haben wir den Ansatz der Verwaltung spürbar auf 350.000 Euro erhöht. Bei dem Umfang der Vorhaben haben wir hier keine unrealistischen Versprechungen und Zeitvorgaben gemacht, sondern jeweils einen tatsächlich möglichen Zeitrahmen angenommen. Die nötigen Mittel für die anstehenden Herausforderungen werden zum Großteil durch Kredite finanziert werden (müssen). Auch wenn Kreditaufnahmen mit Bauchschmerzen verbunden sind, so haben die niedrigen Zinsen und die damit verbundene Planungssicherheit diese Entscheidung jedenfalls etwas erträglicher gemacht. Zur Reduzierung neuer Kredite haben wir der Gemeindeverwaltung jedoch die stetige Prüfung von Zuschüssen und Fördermöglichkeiten mit auf den Weg gegeben. Hier hat die Gemeinde Söhlde großen Nachholbedarf.

Mit alledem stehen wir für eine nachhaltige Einnahmen- und Ausgabenpolitik, die auch die kommenden Generationen und das Wohl der Bevölkerung nicht aus den Augen verliert. Mit unserem Haushalt haben wir nicht nur die Herausforderungen unserer Gemeinde benannt, sondern sind sie auch in einer realistischen Reihenfolge angegangen.

Ihre Gruppe CDU/Neue Mitte

Zitat Gruppe CDU/Neue Mitte:

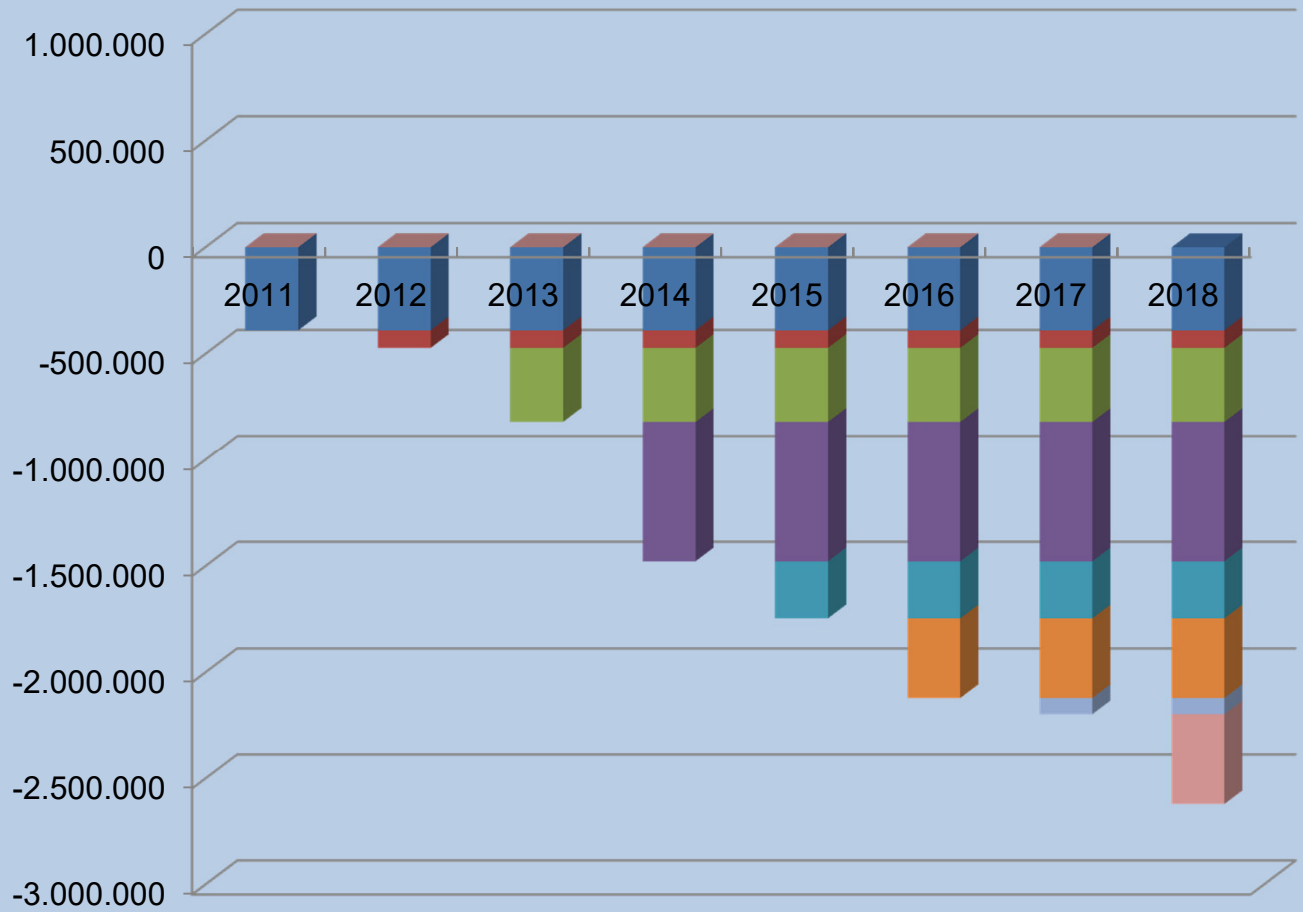
„Unser Widerstand, den Haushalt an manchen Stellen künstlich schlecht zu rechnen, um so gefühlt Steuererhöhungen zu erzwingen, hat sich gelohnt.“

Fakt – Zahlenmäßige Übersicht

(Was wurde mit dem Widerstand erreicht?):

Haushalts -jahr	Ergebnis lt. Haushaltsplan	Tatsächliches Ergebnis	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Kumulierter Fehlbetrag
2011	-326.500 €	-389.210,90 €	-62.710,90 €	-389.210,90 €
2012	-223.500 €	-82.475,80 €	141.024,20 €	-471.686,70 €
2013	0 €	-347.239,00 €	-347.239,00 €	-818.925,70 €
2014	0 €	-658.263,87 €	-658.263,87 €	-1.477.189,57 €
2015	58.500 €	-268.191,96 €	-326.691,96 €	-1.745.381,53 €
2016	11.500 €	-375.362,29 €	-386.862,29 €	-2.120.743,82 €
2017	-193.400 €	-76.731,66 €	116.668,34 €	-2.197.475,48 €
2018	-423.000 €	-423.000,00 €	0,00 €	-2.620.475,48 €

Fakt – Grafische Darstellung
(Was wurde mit dem Widerstand erreicht?):



Kehrwieder 21. März 2019

Aktuelle Infos aus der Gruppe CDU/Neue Mitte / Gemeindehaushalt 2019 beschlossen:

Neue Krippenplätze haben Priorität

Söhlde. Auch wenn manche immer nur von der CDU sprechen, so ist es eine erfreuliche Leistung, dass die CDU wieder gemeinsam mit der FDP, den Grünen und den Unabhängigen als Gruppe eine einheitliche Meinung entwickeln und im Rat vertreten konnte. Wovon viele Parlamente träumen, wird in der Gemeinde Söhlde seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt.

Jetzt, wo nach und nach die tatsächlichen Zahlen und Ergebnisse der letzten Haushalte bekannt werden, können wir feststellen, dass wir mit unseren früheren Anträgen und Ansätzen sehr gut gelegen und seriös gearbeitet haben. Unser bisheriger Widerstand, den Haushalt an manchen Stellen künstlich schlecht zu rechnen, um so gefühlt Steuererhöhungen zu erzwingen, hat sich gelohnt. Auch für das Jahr 2019 ist es uns wieder gelungen, auf Steuererhöhungen zu verzichten.

Für das Jahr 2019 steht die Schaffung von neuen Krippenplätzen für die Gruppe ganz oben auf der Agenda. Junge Familien dürfen nicht auf einer Warteliste stehen oder sogar auf Betreuungseinrichtungen anderer Gemeinden verwiesen werden. Auch wenn die Gemeindeverwaltung die Situation mitunter öffentlich herunterspielt, so sind uns einige „Problemfälle" bekannt. Mit dem Haushalt haben wir dafür gesorgt, dass nicht erst in 2020 oder 2021, sondern bereits in diesem Jahr neue Krippenplätze geschaffen werden. Ein Anbau an eine bestehende Einrichtung zur Nutzung der Infrastruktur und Reduzierung der Kosten ist für uns derzeit die sinnvollste Lösung. Es wird sich zeigen, ob wir für dieses Vorhaben den nötigen Rückenwind des Bürgermeisters erhalten oder der politische Wille ausgeblendet wird.

Außerdem haben wir Mittel für die erforderliche Sanierung des Rathauses in Söhlde, die Schaffung von Räumlichkeiten für die Mitarbeiter des Bauhofes und auch für die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes eingestellt. Auch für Straßenbaumaßnahmen haben wir den Ansatz der Verwaltung spürbar auf 350.000 Euro erhöht. Bei dem Umfang der Vorhaben haben wir hier keine unrealistischen Versprechungen und Zeitvorgaben gemacht, sondern jeweils einen tatsächlich möglichen Zeitrahmen angenommen. Die nötigen Mittel für die anstehenden Herausforderungen werden zum Großteil durch Kredite finanziert werden (müssen). Auch wenn Kreditaufnahmen mit Bauchschmerzen verbunden sind, so haben die niedrigen Zinsen und die damit verbundene Planungssicherheit diese Entscheidung jedenfalls etwas erträglicher gemacht. Zur Reduzierung neuer Kredite haben wir der Gemeindeverwaltung jedoch die stetige Prüfung von Zuschüssen und Fördermöglichkeiten mit auf den Weg gegeben. Hier hat die Gemeinde Söhlde großen Nachholbedarf.

Mit alledem stehen wir für eine nachhaltige Einnahmen- und Ausgabenpolitik, die auch die kommenden Generationen und das Wohl der Bevölkerung nicht aus den Augen verliert. Mit unserem Haushalt haben wir nicht nur die Herausforderungen unserer Gemeinde benannt, sondern sind sie auch in einer realistischen Reihenfolge angegangen.

Ihre Gruppe CDU/Neue Mitte

Zitat Gruppe CDU/Neue Mitte:

„Mit dem Haushalt haben wir dafür gesorgt, dass nicht erst in 2020 oder 2021, sondern bereits in diesem Jahr neue Krippenplätze geschaffen werden.“

Fakt (Beispiel Schellerten):

Verfahrensschritt	Schellerten	Söhlde
Beitrittsbeschluss zur GKHi	Februar 2016	Februar 2019
Beauftragung der GKHi mit der Planung (Leistungsphasen 1 – 3)	Februar 2017	Mai 2019 (vorbehaltlich Beschluss)
Beauftragung der GKHi mit der Planung (Leistungsphasen 4 – 7)	Juni 2017	
Beauftragung der GKHi mit der Generalunternehmerschaft zum Bau	Dezember 2017	
Inbetriebnahme	*01.08.2019 (voraussichtlich)*	

Fakt (Protokollauszug FBA II):

02.04.2019 Fachbereichsausschuss II (Jugend, Bildung und Soziales) - gleichzeitig Schulausschuss

Fachbereichsleiterin II Frau Thiel schildert, dass durch die Schaffung neuer Krippenplätze ein Interessenbekundungsverfahren notwendig ist. Dieses Verfahren ist unabhängig vom Bau und wird öffentlich bekanntgegeben und ausgeschrieben.

Ausschussmitglied Frau Nitsche fragt nach, ob der Rat bei der Auswahl des Trägers mit einbezogen wird und ob sich der derzeitige Träger, die Kirche, ebenfalls bewerben kann. Dies wird von Fachbereichsleiterin II Frau Thiel bejaht.

Ausschussmitglied Meinhardt stellt fest, dass die Vorlage im Verwaltungsausschuss bereits abgelehnt wurde und die Gruppe CDU/Neue Mitte weiter die Ansicht vertritt, dass das Interessenbekundungsverfahren derzeit überflüssig ist.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme der Trägerschaft einer Kindertagesstätte (Krippe) in der Gemeinde Söhlde einzuleiten.

3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Kehrwieder 21. März 2019

Aktuelle Infos aus der Gruppe CDU/Neue Mitte / Gemeindehaushalt 2019 beschlossen:

Neue Krippenplätze haben Priorität

Söhlde. Auch wenn manche immer nur von der CDU sprechen, so ist es eine erfreuliche Leistung, dass die CDU wieder gemeinsam mit der FDP, den Grünen und den Unabhängigen als Gruppe eine einheitliche Meinung entwickeln und im Rat vertreten konnte. Wovon viele Parlamente träumen, wird in der Gemeinde Söhlde seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt.

Jetzt, wo nach und nach die tatsächlichen Zahlen und Ergebnisse der letzten Haushalte bekannt werden, können wir feststellen, dass wir mit unseren früheren Anträgen und Ansätzen sehr gut gelegen und seriös gearbeitet haben. Unser bisheriger Widerstand, den Haushalt an manchen Stellen künstlich schlecht zu rechnen, um so gefühlt Steuererhöhungen zu erzwingen, hat sich gelohnt. Auch für das Jahr 2019 ist es uns wieder gelungen, auf Steuererhöhungen zu verzichten.

Für das Jahr 2019 steht die Schaffung von neuen Krippenplätzen für die Gruppe ganz oben auf der Agenda. Junge Familien dürfen nicht auf einer Warteliste stehen oder sogar auf Betreuungseinrichtungen anderer Gemeinden verwiesen werden. Auch wenn die Gemeindeverwaltung die Situation mitunter öffentlich herunterspielt, so sind uns einige „Problemfälle" bekannt. Mit dem Haushalt haben wir dafür gesorgt, dass nicht erst in 2020 oder 2021, sondern bereits in diesem Jahr neue Krippenplätze geschaffen werden. Ein Anbau an eine bestehende Einrichtung zur Nutzung der Infrastruktur und Reduzierung der Kosten ist für uns derzeit die sinnvollste Lösung. Es wird sich zeigen, ob wir für dieses Vorhaben den nötigen Rückenwind des Bürgermeisters erhalten oder der politische Wille ausgeblendet wird.

Außerdem haben wir Mittel für die erforderliche Sanierung des Rathauses in Söhlde, die Schaffung von Räumlichkeiten für die Mitarbeiter des Bauhofes und auch für die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes eingestellt. Auch für Straßenbaumaßnahmen haben wir den Ansatz der Verwaltung spürbar auf 350.000 Euro erhöht. Bei dem Umfang der Vorhaben haben wir hier keine unrealistischen Versprechungen und Zeitvorgaben gemacht, sondern jeweils einen tatsächlich möglichen Zeitrahmen angenommen. Die nötigen Mittel für die anstehenden Herausforderungen werden zum Großteil durch Kredite finanziert werden (müssen). Auch wenn Kreditaufnahmen mit Bauchschmerzen verbunden sind, so haben die niedrigen Zinsen und die damit verbundene Planungssicherheit diese Entscheidung jedenfalls etwas erträglicher gemacht. Zur Reduzierung neuer Kredite haben wir der Gemeindeverwaltung jedoch die stetige Prüfung von Zuschüssen und Fördermöglichkeiten mit auf den Weg gegeben. Hier hat die Gemeinde Söhlde großen Nachholbedarf.

Mit alledem stehen wir für eine nachhaltige Einnahmen- und Ausgabenpolitik, die auch die kommenden Generationen und das Wohl der Bevölkerung nicht aus den Augen verliert. Mit unserem Haushalt haben wir nicht nur die Herausforderungen unserer Gemeinde benannt, sondern sind sie auch in einer realistischen Reihenfolge angegangen.

Ihre Gruppe CDU/Neue Mitte

Zitat Gruppe CDU/Neue Mitte:

„Außerdem haben wir Mittel für die …. Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes bereitgestellt.“

Impressionen (Quelle: Bericht der FUK vom 13.02.2018)

Hoheneggelsen

Nettlingen

Söhlde

Fakt (Auszug aus dem Begehungsbericht der FUK vom 13.02.2018):

(…)
Die Mindestanforderungen an die Verkehrswege um die Anhänger werden nicht erfüllt, siehe § 4 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“. Es muss sichergestellt sein, dass auch unter Einsatzbedingungen Gefährdungen der Feuerwehrangehörigen durch das Bewegen von Fahrzeugen vermieden werden, siehe § 4 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ (GUV-V C53).
(…)

Fakt (Änderungsanträge der Gruppe zum Haushalt 2019):

Bernhard Wöhleke

Von: Sascha Rüegg <sascha.rueegg@gmail.co
Gesendet: Dienstag, 29. Januar 2019 10:59 Bernhard Wöhleke
An: Marc Aumann; Henning Kollhoff
Cc:
Betreff: Vorbereitung VA-Sitzung

Gemeinde SE) Söhlde
Eingegangen
29. Jan. 201
F B Bergedorf

Guten Morgen Bernhard,

gestern Abend hatten wir noch eine Gruppensitzung zur Vorbereitung auf heute Abend.

Wir haben nun einige Änderungsanträge im Finanz- und Ergebnishaushalt erarbeitet und wären dir dankbar, wenn du uns die Veränderungen auf die Jahresergebnisse ausrechnen könntest.

Finanzhaushalt

a) **Produkt 11.1.05.72910010** „Neugestaltung Homepage Gemeinde": Streichung des Ansatzes für 2019 um 8.000,- Euro;
b) **Produkt 12.6.01/1856.78210000** „Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken — Neubau Feuerwehrgerätehaus Söhlde": Streichung des Ansatzes für 2019 um 175.000,- Euro und Erhöhung des Ansatzes für 2020 um 175.000,- Euro;
c) **Produkt 12.6.0115005.78710000** „Auszahlung für Hochbaumaßnahmen — Feuerwehrgerätehäuser": Reduzierung des Ansatzes für 2019 um 200.000,- Euro, der Verpflichtungsermächtigung (VE) 2019 um 1.250.000,- Euro und für 2020 um 1.300.000,- Euro, sowie Erhöhung des Ansatzes für 2021 um 1.400.000,- Euro;
d) **Produkt 54.1.01/5020.78720000** „Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen — Gemeindestraßen": Erhöhung des Ansatzes für 2019 um 150.000,- Euro und für 2020 um 100.000,- Euro;
e) **Produkt 57.3.01/1849.78710000** „Auszahlung für Hochbaumaßnahmen Planung Neubau Bauhof": Reduzierung des Ansatzes für 2019 um 50.000,- Euro;
f) **Produkt 57.3.02/1727.78311000** „Auszahlung für Erwerb von Vermögen über 1.000 Euro Defibrillator Dorfgemeinschaftshäuser" : Erhöhung des Ansatzes für 2019 um 6.000,- Euro;
g) **Produkt 36.5.0115043.78710000** „Auszahlung für Hochbaumaßnahmen — Neu-/Anbau einer Krippe": Erhöhung des Ansatzes für 2019 um 1.150.000,- Euro, Reduzierung der VE für 2019 um 1.200.000,- Euro und Reduzierung des Ansatzes für 2020 um 1.150.000,- Euro;
h) **Einfügen eines Produkts** „Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken — Baulandentwicklung" für 2019 in Höhe von 435.000,- Euro.

2. Ergebnishaushalt

a) **Produkt 11.1.01.44210000:** Reduzierung des Ansatzes für 2020 und 2021 um jeweils 18.500,Euro;
b) **Produkt 11.1.05.42910010:** Streichung des Ansatzes für 2019 um 8.000,- Euro;
c) **Produkt 55.5.01.43130010:** Reduzierung des Ansatzes für 2020 und 2021 um jeweils 14.000,Euro;
d) **Produkt 36.1.01.43310000:** Reduzierung des Ansatzes für 2021 um 40.000,- Euro.

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Änderungen und der sich ändernden Jahresergebnisse müssten wohl auch die Ansätze des **Produkts 61.2.0119998.69273010** „Kreditaufnahme für Investitionen - Kreditinstitute — Laufzeit (> 5 J) Euro-Währung fester Zins" entsprechend des Bedarfes für die Jahre 2019 bis einschließlich 2021 angepasst werden.

Kannst du mir die Auswirkungen bzw. Jahresergebnisse vorab per Mail schicken? Ich leite sie dann an die Gruppe weiter.

Für deine Mühe danke ich dir.

Viele Grüße,
Sascha

2

Fakt (Auszug aus dem Schreiben der FUK vom 12.04.2019):

(…)
Da die Sicherheitsdefizite aufgrund unseres Besichtigungsberichtes hinreichend bekannt sind, können wir im Falle eines darauf zurückzuführenden Unfalls von grober Fahrlässigkeit durch Unterlassen ausgehen, so dass wir unsere Aufwendung im Zuge eines Regressverfahrens geltend machen werden.
(…)
Unfallverhütungsvorschriften sind als autonomes Recht der Unfallversicherungsträger auf der Grundlage des § 15 Abs. 1 SGB VII erlassen und haben somit Gesetzescharakter. Die sich aus ihnen ergebenden Festlegungen sind für die Unternehmer (Träger des Brandschutzes) und Versicherten unmittelbar rechtsverbindlich (OLG Celle v. 16.2.2010, 8 W 3/10; Schmitt § 14 Rn. 2; Lauterbach/Eiermann/Watermann § 15). Es handelt sich also um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Ein Ratsbeschluss, der entgegen der von Ihnen ermittelten notwendigen Haushaltsmittel nicht auskömmliche Haushaltsmittel zur Beseitigung der sicherheitstechnischen Defizite zur Verfügung stellt, zwingt Sie als Bürgermeister zu einem Rechtsbruch. Unserer Meinung nach, ist ein solcher Ratsbeschluss rechtswidrig. Es steht Ihnen als Bürgermeister offen, mutmaßlich rechtswidrige Ratsbeschlüssen durch die Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.
(…)

Neues von der Gruppe CDU/Neue Mitte:

Anstehende Beratungen zum Haushalt 2019

Söhlde. Auf den Antrag der Gruppe „CDU/Neue Mitte" wurde beschlossen, dass die Verwaltung dem Rat bis Ende November 2018 einen Entwurf des Haushaltes vorzulegen hat. Im letzten Jahr wurden die Gemeindesteuern mit den Stimmen der SPD und der Gruppe auf 400 Prozentpunkte angehoben. Der Bürgermeister forderte hingegen eine Erhöhung auf 430 Prozentpunkte und stimmte gegen die Ratsmehrheit.

Jetzt stehen die Beratungen für den Haushalt 2019 an und es gibt wieder zahlreiche Herausforderungen: Kosten der Kinderbetreuung, Zustand des Ratshauses, Ausstattung der Feuerwehren oder auch der Hochwasserschutz sind nur einige Punkte, die eine gewichtige Rolle spielen werden. Mit der jüngsten Anhebung der Grundsteuern und der Gewerbesteuer konnte zwar etwas Spielraum geschaffen werden, dennoch ist die finanzielle Lage der Gemeinde alles andere als zufriedenstellend. Es ist daher nicht nur die ständige Forderung der Gruppe „CDU/Neue Mitte", sondern auch die Forderung des Landkreises Hildesheim, neben den notwendigen Investitionen insbesondere bei den „freiwilligen Leistungen" sparsam zu wirtschaften. Wiederholt hat die Kommunalaufsicht und das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises die Gemeindeverwaltung aufgefordert, im Bereich der „freiwilligen Leistungen" Einsparpotentiale zu prüfen. Ohne die Arbeit der Gruppe „CDU/Neue Mitte" wäre über das Betriebskonzept des Söhlder Hallenbades genauso wenig nachgedacht worden, wie über den Umfang manch gewünschter Sanierungen, Neubauten oder Anschaffungen. Auch die zahlreichen und vermeintlich kleinen Dinge werden von der Verwaltung, da persönlich gewünscht, für den Bürger schön gerechnet und stellen am Ende in der Summe erhebliche Mehrbelastungen dar, die dann wieder durch Steuererhöhungen und/oder neue Schulden finanziert werden sollen.

Für die Gruppe ist ganz klar: Um die notwendigen Investitionen, wie beispielsweise die (bedarfsgerechte) Sanierung des Rathauses, der Neubau oder Umbau des Bauhofes, der Hochwasserschutz, die Erhaltung und der Ausbau der Infrastruktur oder auch die räumliche und technische Ausstattung der Feuerwehren, werden wir nicht drum rumkommen. Das ist auch gut so, denn nur durch Investitionen kann die Zukunfts- und Konkurrenzfähigkeit unserer Gemeinde Söhlde gewährleistet werden. Wichtig ist aber, dass das Geld an den Stellen ausgegeben wird, wo es wirklich erforderlich ist.

Mit diesem Ziel werden wir in die Haushaltsberatungen gehen und hoffen, dass auch in diesem Jahr gemeinsam mit der SPD-Fraktion ein gemeinsamer Haushalt ohne weitere Steuererhöhungen beschlossen werden kann.

Ihre Gruppe CDU/ Neue Mitte

Zitat Gruppe CDU/Neue Mitte:

„Ohne die Arbeit der Gruppe „CDU / Neue Mitte“ wäre über das Betriebskonzept des Söhlder Hallenbades genauso wenig nachgedacht worden, wie über den Umfang manch gewünschter Sanierungen, Neubauten oder Anschaffungen.“

Fakt (Änderungsanträge der Fraktion zum Haushalt 2017):

CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Söhlde

Sascha Rüegg -
Vorsitzender-
Weidhof 10a 31185
Söhlde

Tel.: (0 51 29) 97 8 66 10 Mobil:
(01 76) 21 32 17 76
sascha.ruegg@gmail.com

CDU-Fraktion im Gemeinderat Söhlde, Weidhof 10a, 31185 Hohnhorstedt

An die
Gemeinde Söhlde
Bürgermeister-Burgdorf-Str. 8
31185 Söhlde

Ihr Zeichen:
//

29. Mai 2017

Haushaltssatzung 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
Huszar, sehr geehrte Damen und Herren,

um einem Haushaltsentwurf zustimmen zu können, halten wir an unseren Anträgen fest, die bereits mit Schreiben vom 22.02.2017 (dort Ziff. 1) und vom 13.03.2017 (dort Ziff. 2 u. 3), sowie mündlich in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 28.03.2017 unter dem TOP 14 mitgeteilt wurden. Die aufgeführten Änderungsanträge wurden bisher in den Veränderungslisten des Ergebnishaushaltes im Rahmen der Ratsinformation am 15.03.2017, sowie der Liste vom 28.03.2017 und zuletzt vom 09.05.2017 nur teilweise berücksichtigt. Der Vollständigkeit halber füge ich die Schreiben vom 22.02.2017 und 13.03.2017, sowie das Protokoll der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 28.03.2017 bei, auf die insoweit inhaltlich Bezug genommen wird.

Die folgenden Ausführungen beruhen auf der Veränderungsliste vom 09.05.2017 (Variante bei unveränderten Steuerhebesätzen) und der am 15.05.2017 übersandten Übersicht zu den Auswirkungen der Streichung freiwilliger Leistungen auf den Ergebnishaushalt. Die genannten Randziffern beziehen sich auf die vorgenannte Übersicht. Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, werden im Folgenden lediglich jene Einsparungsmöglichkeiten genannt und deren Umsetzung beantragt,

-2-

die in der vorliegenden Form bisher weder schriftlich, noch mündlich unsererseits vorgetragen wurden:

- Streichung der Erhöhung der Aufwandsentschädigung trotz Einführung papierloser Ratsarbeit (Rz. 8);

- Absenkung der Temperatur im Freibad Söhlde um 2 Grad Celsius für die Jahre 2017 bis 2019 (Rz. 15);

- Kürzung des Sockels der Ortsratsmittel um 35 %, sowie des Ansatzes pro Einwohner auf 1,50 Euro für die Jahre 2017 bis 2019 (Rz. 24);

- Aussetzung des Förderprogramms „Jung-kauft-Alt" für zunächst 2017 bis 2019 (Rz. 34);

- Aussetzung des Rückflusses der Grundsteuer A zunächst für die Jahre 2017 bis 2019 (Rz. 37);

- Kürzung des Zuschusses für das Freibad Nettlingen i.H.v. 1.000,- Euro für die Jahre 2017 bis 2019 (Rz. 49);

- Schließung der Sauna im Hallenbad (verbunden mit der Suche nach privaten Betreiber);

- Vorrübergehende Aussetzung des Betriebs des Hallenbades Söhlde für die Jahre 2017 bis 2019 (Rz. 54).

Unter Berücksichtigung dieser Anträge und der von der Verwaltung selbst vorgeschlagenen Ansatzkürzungen bzw. Einsparungen, die in der Veränderungsliste vom 09.05.2017 mitgeteilt wurden, insbesondere der erheblich geringere Ansatz für die Kinderbetreuungskosten nach der Mitteilung des Kirchenamtes, dürfte ein genehmigungsfähiger Haushalt (ohne Erhöhung der Realsteuern bzw. der Gebühren für die Kinderbetreuung) für das Jahr 2017 vorliegen.

-3-

Die hierdurch gewonnene Zeit bis zum Beschluss des Haushaltes für das Jahr 2018 soll sodann für eine ergebnisoffene, dezidierte und strukturelle Haushaltskonsolidierung und Prüfung sämtlicher Ansätze genutzt werden.

Es wird beantragt, dem Gemeinderat einen Haushaltsentwurf vorzulegen, der sämtliche vorstehenden und die bereits mitgeteilten (s.o.) Änderungsanträge enthält.

Für den Fall, dass ein hiervon abweichender Entwurf des Haushaltes vorgelegt werden sollte, so werden wir diesem nicht zustimmen und unseren vorgenannten Antrag wiederholt stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Rüegg
-Fraktionsvorsitzender-

Fakt (Beschlussvorlage der Verwaltung):

GEMEINDE SÖHLDE

DER BÜRGERMEISTER

Bürgermeister
Sachbearbeiter: Herr Huszar

VO/0039/2017

Datum: 25.08.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Öffentlich/ Nichtöffentlich	Datum	Gremium
Ö		Fachbereichsausschuss III (Bauen und Umwelt)
N		Verwaltungsausschuss der Gemeinde Söhlde
Ö		Rat der Gemeinde Söhlde

Finanzielle Auswirkungen:

[x] ja — Produkt: 42.4.03.

- [ ] Zuschussbedarf: Erhöhung um bis zu 20.000,00 €
- [ ] Einmalige Auszahlungen: €
- [ ] Jährliche Auszahlungen: €
  Überplanmäßige Auszahlungen: €
- [ ] Finanzierungsvorschlag gem. Vorlage!
  Außerplanmäßige Auszahlungen: €
- [ ] Finanzierungsvorschlag gem. Vorlage!
  Einzahlungen: €

[ ] nein

Zukunft der Kleinschwimmhalle Söhlde

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21.06.2017 mehrheitlich über die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 beschlossen. In diesem Rahmen wurden die für den Weiterbetrieb der Kleinschwimmhalle Söhlde in den Jahren 2017 bis 2019 notwendigen finanziellen Mittel nicht zur Verfügung gestellt. Beim Produkt „Hallenbad" stellt sich der Ergebnishaushalt zusammengefasst wie folgt dar:

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Erträge					
Entgelte und Kostenerstattungen	24.500	13.400	4.000	4.000	27.000
Auflösung Sonderposten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe Erträge	**29.500**	**18.400**	**9.000**	**9.000**	**32.000**
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	45.500	53.000	54.000	55.000	56.000
Sach- und Dienstleistungen	75.500	42.000	27.500	27.500	68.500
Abschreibungen	24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
Sonstige Aufwendungen	6.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Summe Aufwendungen	**151.500**	**127.500**	**114.000**	**115.000**	**157.000**
Zuschussbedarf	**122.000**	**109.100**	**105.000**	**105.000**	**125.000**

Der verhältnismäßig geringe Einsparerfolg in Höhe von rd. 20.000 € p. a. für die Jahre 2017 - 2019 ist auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Der Block der Personalaufwendungen (53.000 € - 55.000 € p. a.) stellt für die Gemeinde Fixkosten dar, da beide Bademeistergehilfen aufgrund ihrer Personalratstätigkeit dem Kündigungsschutz unterliegen. Zwar werden diese im Falle eines Einsatzes auf dem Bauhof zukünftig nicht mehr dem Produkt „Hallenbad" zugeordnet, für den gemeindlichen Haushalt insgesamt entsteht hierdurch jedoch kein Konsolidierungspotential.
- Die Abschreibungen und die Beiträge für die Gebäudeversicherung fallen in unveränderter Höhe an (31.000 € p. a.).
- Die Erträge aus Entgelten und Kostenerstattungen fallen größtenteils weg.
- Der Transport der Grundschüler zum Schwimmunterricht (bspw. nach Holle, Mehrum oder Salzgitter) verursacht zusätzliche Aufwendungen (geschätzt 3.000 € p. a.).
- Die Aufwandsarten Bauunterhaltung, Energie, Wasser, Abwasser, Reinigung und Chemikaleneinsatz können zwar deutlich reduziert werden, sind jedoch nicht vollständig zu vermeiden.

Vor diesem Hintergrund und auch aufgrund der Tatsache, dass ein finanzieller Mehrbedarf für eine Wiederinbetriebnahme in nicht zu quantifizierender Größenordnung entstehen dürfte, hat sich die Verwaltung bereits im Vorfeld der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für einen **Weiterbetrieb der Kleinschwimmhalle, welche für unsere Gemeinde einen wesentlichen Standortfaktor darstellt,** ausgesprochen.

Sowohl die Schulleitungen der Grundschulen in gemeindlicher Trägerschaft - in Nettlingen unterstützt durch die Elternvertretung - wie auch die DLRG-Ortsgruppe Söhlde e. V. haben gegenüber den Mandatsträgern nachvollziehbar begründet ihre ablehnende Haltung zur vorübergehenden Schließung zum Ausdruck gebracht. Eine Unterschriftenaktion der DLRG zur Verhinderung der Schließung fand rd. 3.000 Unterstützer. Der Ordner mit den Unterschriftenlisten liegt zur Einsichtnahme im Rathaus bereit. Am 07.08.2017 konnte eine Kundgebung mit dem gleichen Ziel mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert werden.

Der Rat hat bislang keinen dezidierten Beschluss über die (vorübergehende) Schließung der Kleinschwimmhalle gefasst, sondern lediglich die finanzielle Grundlage für einen Betrieb in den Jahren 2017 - 2019 entzogen. Die damit mehrheitlich favorisierte Maßnahme erfordert allerdings aufgrund ihrer besonderen Bedeutung im Hinblick auf den Umfang der öffentlichen Infrastruktur eine separate Beschlussfassung; zu diesem Ergebnis kommt auch die Kommunalaufsicht beim Landkreis Hildesheim.

Die Verwaltung hält ihre Position in dieser Frage aufrecht und schlägt den grundsätzlichen Weiterbetrieb der Kleinschwimmhalle vor. Sie verkennt dabei nicht die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieser Einrichtung zu ergreifen.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang allerdings auch, dass bei der Dachkonstruktion bauliche Mängel festgestellt wurden, die durch einen Gutachter zu konkretisieren und in der Folge durch Sanierungsmaßnahmen zu beheben wären. In Abhängigkeit vom festzustellenden Sanierungsbedarf besteht von daher möglicherweise die Notwendigkeit, den Betrieb des Hallenbades für die Dauer dieser Arbeiten zu unterbrechen.

Vor diesem Hintergrund erfolgt nachstehender

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Hilfe eines Gutachters ein Sanierungskonzept für das Dach der Kleinschwimmhalle zu erstellen. Das Sanierungskonzept ist dem Verwaltungsausschuss vorzulegen, der über die Umsetzung einschließlich der damit verbundenen Bewilligung außerplanmäßiger Aufwendungen / Auszahlungen beschließt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Verringerung des Zuschussbedarfes beim Produkt „Kleinschwimmhalle" mit dem Ziel des dauerhaften Fortbestandes zu entwickeln.

Huszar

Fakt (Schreiben des Bürgermeisters an den Gruppensprecher vom 27.11.2018):

(…)
Worin genau bestand seinerzeit die über den o. a. Antrag hinausgehende „Arbeit der Gruppe“ im Zusammenhang mit der Frage einer wirtschaftlicheren Betriebsführung der Kleinschwimmhalle Söhlde?

Woher nehmen Sie die Erkenntnis, dass ohne diese Arbeit über ein Betriebskonzept nicht nachgedacht worden wäre?

Welche Sanierung, Neubau oder Anschaffung wurde aufgrund Ihrer Arbeit überdacht?

Wie sah Ihr Beitrag hierzu konkret aus?
(…)

Antwort: Fehlanzeige!

Wünsche:

- Weniger Kreativität im Umgang mit der Wahrheit
- Nutzung des kreativen Potentials für eine gemeinsame Lösung der Herausforderungen für unsere Gemeinde